

Jahresbericht 2006

Inhaltsverzeichnis

Statuten der IHG (1. Teil)	U innen links
Herzogenberg-Tage und Int. Bodenseefestival	1
Vorstand, Revisoren, Adressen, Bankkonten	2
Jahresbericht des Präsidenten	3-7
Protokoll der Mitgliederversammlung vom 13. Mai 2006 in Trogen	8+9
Bilanz und Erfolgsrechnung 2006 und Erläuterung des Kassiers	10+11
Revisorenbericht	12
Joseph Joachim zum 100. Todestag – Briefe mit Herzogenberg	13
Programm der Herzogenberg-Tage 2007	14+15
Mitgliederverzeichnis	16
Eine muntere Ausflugsgesellschaft	17
Herzogenberg-Musik auf Knopfdruck	18
Die Sinfonien Herzogenbergs im Spiegel der Rezension	19
Ein Buch, das zu Herzogenberg und seinem Umfeld führt	20
Schlusswort	20
Statuten der IHG (2. Teil)	U innen rechts
Traktandenliste Mitgliederversammlung 2007	U Rückseite

Herzogenberg-Tage und Internationales Bodenseefestival

Am 16. und 17. Mai 2007 finden in Heiden die nächsten Herzogenberg-Tage statt. Im historischen Saal des Hotels Linde gehen drei hochstehende Kammermusikkonzerte über die Bühne, umrahmt von Podiumsgespräch, Einführungsvertrag und Mitgliederversammlung der IHG.

Unsere Konzerte sind Bestandteil im Internationalen Bodenseefestival 2007. Der Kanton Appenzell A.Rh. ist Gesellschaftermitglied dieses drei Länder umfassenden kulturellen Zusammenschlusses; Einzelheiten dazu im Programmheft der Herzogenberg-Tage auf Seite 21.

Das Thema des Jahres 2007 ist «Märchen, Mythen und Legenden». Da passen unsere drei Konzerte doch ideal! Näheres auf Seite 14 und 15 dieses Jahresberichts, noch mehr im Programmheft der Herzogenberg-Tage 2007.





Vorstand

Prof. Dr. Konrad Klek, Universitätsmusikdirektor, Erlangen, Präsident
Dr. Bernd Wiechert, Musikwissenschaftler, Mainz, Vizepräsident
Andres Stehli, Hotelier, Heiden, Geschäftsführer, Kassier
Marianne Brönimann, Sekretärin, Heiden, Aktuarin, Sekretariat
Karl Matheisl, Musikschuldirektor, Lustenau
Dr. des. Antje Ruhbaum, Musikwissenschaftlerin, Berlin
Mario Schwarz, Musiker, St. Gallen
Dr. Stefan Sonderegger, Historiker, Heiden

Rechnungsrevisoren

Kurt Näf, Finanzberater, Heiden
Hans Bischof, Vizedirektor OBT Treuhand St. Gallen, Grub AR

Kontakte - Adressen

Prof. Dr. Konrad Klek, Killingerstrasse 34, D-91056 Erlangen
kdklek@theologie.uni-erlangen.de, Tel. ++49 (9131) 852 22 26, Fax ... 852 22 27
Dr. Bernd Wiechert, Hintere Bleiche 67, D-55116 Mainz
Wiechert.redaktion@edition-peters.de, Tel. ++49 (69) 630 099 50, Fax ... 630 099 13
Andres Stehli, Nordstrasse 4, CH-9410 Heiden
info@herzogenberg.ch, Tel. P+G ++41 (71) 898 50 50, Fax ... 898 50 55
Marianne Brönimann, Weidstrasse 26, CH-9410 Heiden
ch.broenimann@freenet.ch, Tel. ++41 (71) 891 49 49, Fax ... 891 49 66
Antje Ruhbaum, Bahnhofstrasse 1, D-12159 Berlin
antje.rbaum@01019freenet.de, Tel.: ++49 (30) 855 42 67
Karl Matheisl, M-Theresien-Strasse 61, A-6890 Lustenau
k.matheisl@musik.lustenau.at, Tel. G. ++43 5577 84390, P ++43 5577 85638
Mario Schwarz, Auf dem Damm 14, CH-9000 St. Gallen
marioschwarz@bluewin.ch, Tel. G. ++41 (71) 245 11 58, P ++41 (71) 450 00 88
Dr. Stefan Sonderegger, Nordweg 9, CH-9410 Heiden
stefan.sonderegger@ortsbuenger.ch, Tel. G ++41 (71) 244 08 17, P ++41 71 891 72 02

Bankverbindungen

Für die Schweiz (CHF-Konto):
PC-Konto 90-9682-9, Raiffeisenbank, CH-9410 Heiden, BLZ 81012, Konto Nr. 30169.85
IBAN: CH 4381 0120 0000 30169 85, BIC: RAIFCH22

Für Deutschland (Euro-Konto):
Sparkasse Erlangen, Hugenottenplatz 5, D-91054 Erlangen, BLZ 763 500 00, Konto Nr. 23719
IBAN: DE 24763 50000 00000 23719, BIC: BYLADEM1ERH

Jahresbericht zum dritten Geschäftsjahr 2006

Liebe Mitglieder der Herzogenberg-Gesellschaft,
meine verehrten Damen und Herren,

wir dürfen Ihnen den dritten Jahresbericht der Internationalen Herzogenberg-Gesellschaft vorlegen, der sich formell auf das Geschäftsjahr 2006 bezieht, inhaltlich aber bereits weiter in Gegenwart und Zukunft ausgreift.

Herzogenberg-Wochenende 2006 mit Jahresversammlung

Die ersten Monate des Geschäftsjahres waren wieder ausgefüllt mit der organisatorischen Vorbereitung der Herzogenberg-Tage, die diesmal (aus finanziellen Gründen) in bescheidenerem Rahmen als Wochenende am 13. und 14. Mai 2006 durchgeführt wurden.

Der Herzogenberg-Tag unserer Gesellschaft fand am Samstag in Trogen statt, einer idealen Kulisse für das Festivalthema «Adel und Bürgertum», welches wir im Blick auf das Ehepaar von Herzogenberg auch eigens thematisierten. Im fantastischen Ambiente des Obergerichtssaales wurde die Jahresversammlung durchgeführt. (Siehe das diesem Bericht beigelegte Protokoll.) Wichtige personelle Entscheidung war die Wahl von Mario Schwarz, St. Gallen, in den Vorstand.



Eindrücke vom Herzogenberg-Tag 2006 in Trogen. Die ausführliche Schilderung – einschliessend den nachfolgenden Bodensee-Tag – entnehmen Sie unserem Mitgliederrundbrief vom September 2006.

Nach dem anschliessenden Vortrag von Antje Ruhbaum und Konrad Klek folgten eine Besichtigung des Dorfes Trogen und ein Chor- und Orgelkonzert in der Kirche mit Vorstandsmitglied Karl Matheisl und seinem hervorragenden Ensemble *su la Voce Lustenau* und Konrad Klek an der Orgel.

Ebenfalls im Rahmen des Bodenseefestivals konnten wir am Folgetag eine Veranstaltungssequenz an zwei weiteren Orten der Bodenseeregion präsentieren und dabei mit Veranstaltern auf der anderen Seite des Sees kooperieren, was in der Organisation zusätzlichen Aufwand bedeutete, im Ergebnis aber äußerst positiv war. Ein Erlebnis waren der Kantatengottesdienst in Friedrichshafen mit Herzogenbergs *Choralkantate* «*Gott ist gegenwärtig*» und nachmittags Führung und Konzert im Münster Salem.

Vorstandssitzungen am 12. Mai und 8. Juli

Die Mitglieder des Vorstandes der IHG trafen sich zunächst im Vorfeld des Herzogenberg-Wochenendes am 12. Mai und dann zu einer ganztägigen Sitzung am 8. Juli. Hier galt es zunächst, das Herzogenberg-Wochenende 2006 zu bilanzieren und dann weitere Aktionen der Gesellschaft in den Blick zu nehmen.

Bilanz Herzogenberg-Wochenende 2006

Die Resonanz bei den Teilnehmenden war sehr positiv. Der zusätzliche Organisationsaufwand in Absprache mit den anderen Veranstaltern hat sich also gelohnt. Aus Deutschland kamen diesmal weniger Teilnehmer. Schade, denn das nur äußerlich nicht so aufwändige Programm war sehr bereichernd. Die (befriedigende) Finanzbilanz der Aktion klärte sich erst im Laufe des Jahres wegen erst später eingehender Unterstützungs-Zusagen und muss vom Vorstand am 16. Mai 2007 noch beschlossen werden.

Jahresversammlung und Herzogenberg-Tage 2007

Wiederum eingebunden in das Bodenseefestival mit dem Thema «Märchen, Mythen und Legenden» wurde ein Herzogenberg-Tag an Himmelfahrt/Auffahrt mit Vorabendkonzert in St. Gallen projektiert, wofür Mario Schwarz die musikalische Leitung übernehmen würde. Besonderer Akzent sollte die Uraufführung des Violinkonzerts sein, das Herzogenberg Joseph Joachim gewidmet hat (gestorben 1907, also vor 100 Jahren), von diesem aber nie aufgeführt wurde. Die Finanzierung des Orchesters und die Organisation von Anschlusskonzerten, um die Kosten zu mindern, erwies sich bei den Planungen von Anfang an als schwierig.



Perspektiven für kommende Jahrestreffen

Die im Vorjahr aufgenommene Idee, auf Herzogenbergs Spuren an biographisch relevante Orte zu reisen und dort zu tagen, möglichst in Kooperation mit lokal ansässigen Veranstaltern, sollte ursprünglich für 2008 mit der Lokalität Graz umgesetzt werden. Die Federführung in der Planung dieser Aktion wurde Antje Ruhbaum zugeteilt.

Fördermaßnahmen der Gesellschaft

Nachdem die im Vorjahr beschlossene Her- und Bereitstellung von Notenmaterial für die geplanten CD-Produktionen bei cpo (Violinkonzert, Odysseus) erfolgt ist, wurde als dringlichstes nächstes Förderprojekt ein Chorbuch mit weltlichen Werken benannt, das in Kooperation mit dem Carus-Verlag Stuttgart angegangen werden soll, aber spezielles Sponsoring voraussetzt.

Entwicklungen nach der Vorstandssitzung

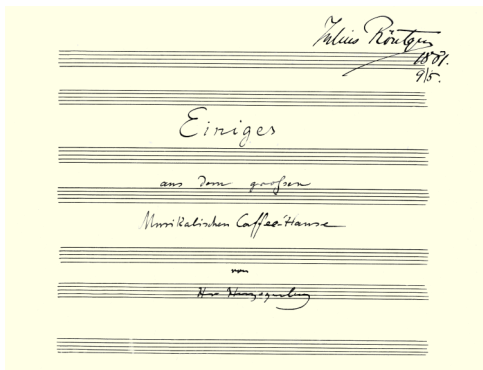
Die Planung der Herzogenberg-Tage 2007 konnte lange nicht «in trockene Tücher gebracht» werden, da das zu verpflichtende Orchester vertraglich nicht reagierte und ein kalkulierter weiterer Aufführungsort nicht gefunden werden konnte. Als schliesslich der Kostenplan des Orchesters eintraf, erwies sich die Massnahme als nicht finanzierbar. Das Konzert in St. Gallen mit dem Violinkonzert musste ins Folgejahr verschoben werden. Dank verschiedener günstiger Konstellationen konnte in Kürze ein sehr attraktives Ersatzprogramm aufgestellt werden, das thematisch dem Bodenseefestival mehr gerecht wird und zusätzlich den Jubilar Edvard Grieg (100. Todestag) als Herzogenberg-Freund gewichtig ins Spiel bringt (inkl. Grieg-Hommage als Uraufführung!).



Die für das Jahr 2008 anvisierte Kooperation mit der Grazer Musikuniversität musste um ein Jahr verschoben werden, da in Graz durch Neubesetzung des Rektorenamtes ein Planungsmoratorium eintrat. So besteht die Möglichkeit, das ausgefallene Violinkonzert 2008 im Bodenseefestival nachzuholen.

Im September konnte Antje Ruhbaum das Promotionsverfahren zu ihrer Arbeit über Elisabeth von Herzogenberg erfolgreich abschliessen. Damit gibt es nun das wichtige Pendant zu Bernd Wiecherts Studie zu Leben und Werk Heinrich von Herzogenbergs, und die Herzogenbergs sind entsprechend der Wirkung auf ihre Zeitgenossen und wie auf unserem Gesellschaftslogo als Ehepaar wissenschaftlich repräsentiert. Die baldige Drucklegung der Arbeit ist geplant.

Im Herbst war die Versteigerung eines Herzogenberg-Manuskripts mit Klavierstücken in einem Berliner Auktionshaus angezeigt. Wir ergriffen die Gelegenheit, Gesellschaftsmitglied Christoph Jakobi agierte telefonisch im



Auftrag der Gesellschaft und ersteigerte das Material mangels anderer Anbieter zum Einstiegspreis. Leider stellte sich heraus, dass nur das Titelblatt autograph ist und die Noten von Kopistenhand stammen. Allerdings hat Herzogenberg diese Kopie veranlasst, um die Klavierstücke seinem Amsterdamer Freund Julius Röntgen zukommen zu lassen.

Vor Weihnachten erschien nicht nur der Lifemitschnitt der

Würzburger *Die Geburt Christi*-Aufführung aus dem Jahre 2005 (mit von uns gestelltem Booklet) bei cpo, sondern auch die bereits länger abgeschlossene Ersteinspielung der beiden Sinfonien mit unserem Notenmaterial. Die Rezensionen zu dieser wichtigen Publikation weisen überdurchschnittlich positive Formulierungen auf («Dieses Tondokument wird sicherlich rasch Verbreitung finden und davon künden, welch kirchenmusikalisches Kleinod dieses knapp 80minütige Werk ist.» Erik Daumann in *klassik.com*, 12.12.06).

Die auf Kosten der Gesellschaft erstellten Notenmaterialien zum Violinkonzert und zur sinfonischen Dichtung *Odysseus* kamen zum Einsatz bei der im Januar 2007 in Saarbrücken vorgenommenen Einspielung dieser Werke. Vielleicht befördern die positiven Reaktionen auf die Sinfonien das baldige Erscheinen dieser CD. Weitere CD-Produktionen (Streichquartette, Violinsonaten) bei cpo sind im Gange.

Nach einer Flut von *Geburt Christi* – Aufführungen in 2005 war das «Weihnachtsgeschäft» in Sachen Herzogenberg im Mozartjahr 2006 ziemlich ruhig. Hervorzuheben ist aber die von der Gesellschaft unterstützte Aufführung der *Totenfeier* in Friedrichshafen zusammen mit Mozarts Requiem. Damit hat sich Sönke Wittnebel mit seiner Kantorei der Schlosskirche um ein weiteres zentrales Werk Herzogenbergs verdient gemacht. Passionsaufführungen in 2007 sind immerhin auch wieder im Ausland zu vermelden. Zwei Aufführungen in den Niederlanden schliessen gleichsam an die alten Holland-Verbindungen Herzogenbergs zu Julius Röntgen in Amsterdam und zum Ehepaar Engelmann in Utrecht an.



Der Westdeutsche Rundfunk bewerkstelligte mit einer Aufführung von Herzogenbergs Kantate *Die Weihe der Nacht* op. 56 (Text: Fr. Hebbel) die letzte noch ausstehende Wieder-Erstaufführung eines chorsinfonischen Werkes. Das Werk wurde mit sehr wohlwollender Einführung am 08.02.2007 gesendet und überrascht durch ausgesprochen romantischen Wohlklang.

Eine Sponsoring-Zusage ermöglichte die Aufnahme von Verhandlungen mit dem Carus-Verlag in Sachen weltliches Chorbuch als erstem Band einer wünschenswerten Werkausgabe. Die Angelegenheit befindet sich noch in der Phase der dispositionellen Überlegungen und Verhandlungen.

Für 2007 ergeben sich mit dem Paul-Gerhardt-Jubiläum (400. Geburtstag) und mit dem Eichendorff-Jahr (150. Todestag) spezielle Herzogenberg-Rezeptionsmöglichkeiten. Einen ersten Akzent setzte der Eichendorff-Liederabend mit Konrad Klek und Markus Oberholzer (Bariton) in Erlangen am 7. Januar (Todestag Elisabeth von Herzogenbergs) mit zahlreichen Herzogenberg-Liedern und der Uraufführung der nur im Manuskript vorliegenden *Fantasia quasi sonata* für Klavier.

Geschäftsführer Andres Stehli hat auf der Homepage der Gesellschaft (www.herzogenberg.ch) neu die Möglichkeit eingerichtet, Auszüge aus den CD-Aufnahmen anzuhören (siehe Hinweis Seite 18). Wir hoffen, damit noch wirkungsvoller Interesse wecken zu können für die Musik des «jeder weiteren Entdeckung werten Komponisten» (Stuttgarter Zeitung). Überhaupt wird der regelmässige Besuch der Homepage den Mitgliedern sehr empfohlen. Neben der Rubrik «Aktuelles» mit Informationen über Herzogenberg-Konzerte sind auch die wissenschaftlichen Beiträge und die Materialien zu den einzelnen Werken (beim Werkverzeichnis abzurufen) sehr ergiebig und für Interessierte weiter zu empfehlen.

Verein Internationale Herzogenberg-Gesellschaft

Konrad Klek

Erlangen, den 29.03.2007

Prof. Dr. Konrad Klek, Präsident



Wer sind diese beiden?

Auflösung: Seite 17!

Protokoll der 2. Ordentlichen Mitgliederversammlung vom Samstag, 13. Mai 2006, 09.30 Uhr, im Obergerichtssaal, Trogen

Traktandum 1: Eröffnung, Begrüssung, Präsenz, Wahl der Stimmenzähler

- Eröffnung: In diesem historischen Raum, der dem adeligen Status des Heinrich von Herzogenberg gerecht wird, begrüsst Prof. Dr. Konrad Klek die Anwesenden: 27 Mitglieder und 8 Gäste, unter ihnen Gemeindepräsident Bruno Eigenmann, Trogen, und Mario Schwarz, St. Gallen; absolutes Mehr: 14.
- Entschuldigt: Vorstandsmitglied Karl Matheisl, Lustenau (er wird am Abend mit seinem Ensemble «Su la voce» und mit Konrad Klek das Kirchenkonzert bestreiten) und eine Reihe von weiteren Mitgliedern
- Stimmenzähler: Sebastian Ruhbaum

Traktandum 2a: Protokoll der 1. Mitgliederversammlung vom 7. Mai 2005

Das Protokoll (den Mitgliedern zugestellt) wird einstimmig gut geheissen und der Verfasserin verdankt.

Traktandum 2b: Bericht des Präsidenten über das Geschäftsjahr 2005

In Ergänzung des schriftlich vorliegenden Jahresberichtes kann der Präsident den Klavierauszug des von Herzogenberg für Violine und Orchester bearbeiteten Mozart-Rondos KV 511 handfest vorzeigen (finanziert durch die IHG – zugleich unser Beitrag zum Mozart-Jahr). Am Verkauf der Ausgabe ist die IHG mit 8 %, an den Einnahmen aus dem Aufführungsmaterial mit 50 % beteiligt.

Der Jahresbericht wird mit Applaus genehmigt und verdankt.

Traktandum 3: Abnahme der Jahresrechnung / Berichterstattung der Kontrollstelle

Kassier Andres Stehli erläutert die Erfolgsrechnung des Jahres 2005. Dem Ertrag von CHF 84'157.40 steht ein Aufwand von CHF 85'261.20 gegenüber. Vier Fünftel des Jahresumsatzes resultieren aus den Herzogenberg-Tagen. Es ergibt sich ein Betriebsverlust von CHF 1'103.80. Das Defizit der Herzogenberg-Tage beträgt Fr. 5'165.65; ohne Sponsoring einer Privatperson (CHF 5'000.00) und ohne Verzicht des Vorstandes auf Eigenleistungen (CHF 6'900.00) wäre es entsprechend höher ausgefallen.

Musikalische Qualität anlässlich der Herzogenberg-Tage hat ihren Preis; gleichwohl kann sich der Verein – bei gleich bleibenden Einnahmen – solche Dimensionen inskünftig nicht mehr leisten; als Gegenmassnahme gehen die Herzogenberg-Tage 2006 mit weit weniger Aufwand über die Bühne.

In diesem Zusammenhang dankt der Kassier allen Sponsoren wie auch den Mitgliedern, die ihren Beitrag freiwillig erhöhen.

Revisor Kurt Näf beantragt, die Vereinsrechnung 2005 zu genehmigen, dem Kassier Andres Stehli für die geleistete grosse Arbeit zu danken, sowie dem Geschäftsführer und dem Vorstand Entlastung zu erteilen. Den Anträgen wird einstimmig entsprochen. Im übrigen teilt er die Bedenken des Geschäftsführers und empfiehlt, neue Möglichkeiten der Finanzierung zu suchen.

Traktandum 4: Bestätigungswahlen von Vorstand, Präsident und Kontrollstelle

Vorstand und Revisoren sind für drei Jahre gewählt, somit entfällt die Bestätigungswahl.

Traktandum 5: Neuwahl eines Mitglieds in den Vorstand

Nach dem Ausscheiden von Franz Pfab (2004) konnte Mario Schwarz, St. Gallen, für die Mitarbeit im Vorstand gewonnen werden. Er stellt sich kurz vor: Leiter des Collegium Musicum St. Gallen und des Oberthurgauer Kammerchors. Er wird einstimmig mit Applaus gewählt.

Wir schätzen uns glücklich, neben deutschen Musikwissenschaftlern und Musikern nun auch jemanden im Vorstand zu haben, der in der Region verwurzelt und bereit ist, hier etwas zu bewegen und Herzogenberg-Projekte umzusetzen. Mario Schwarz's grosse Liebe gilt Uraufführungen von (un-)bekannten Komponisten...

Traktandum 6: Festsetzung der Jahresbeiträge für Mitglieder

Um den Beitritt «niederschwellig» zu halten, werden diese auf der bisherigen Höhe belassen: CHF 25/€ 15 für Junioren/Studierende; CHF 50/€ 35 für Einzelpersonen; CHF 75/€ 50 für Partner; CHF 90/€ 60 für juristische Personen; CHF 300/€ 200 für Sponsoren.

Traktandum 7: Anträge, Umfrage, Mitteilungen

- Eine Gratulations-Adresse geht an das Vorstandsmitglied Antje Ruhbaum, die ihre Doktorarbeit über Elisabeth von Herzogenberg eingereicht hat
- Ganz druckfrisch sind die Foto-Ansichtskarten mit dem Ehepaar von Herzogenberg (editiert durch den Carus-Verlag) eingetroffen. Sie werden gratis an die Anwesenden abgegeben.

- Die Kantate «Gott ist gegenwärtig» (1897 in Heiden entstanden und am Sonntag, 14. Mai 2006, im Kantaten-Gottesdienst in Friedrichshafen aufgeführt) wurde von Konrad Klek im Carus-Verlag herausgegeben und anlässlich der Frankfurter Musikmesse vorgestellt
- Beim Carus-Verlag erscheinen demnächst Klavierstücke von Elisabeth von Herzogenberg, herausgegeben und mit einer Einführung versehen von Antje Ruhbaum
- Der Carus-Verlag möchte (idealerweise) das Gesamtwerk von Herzogenberg als Notenmaterial herausgeben und uns dabei mit einbeziehen. Vorerst ist die Herausgabe eines Bandes mit der gesamten weltlichen Chormusik von Heinrich von Herzogenberg geplant – von uns aus sehr zu begrüßen, doch würden die Gesamtkosten (CHF 7'500) mehr als unsere gesamten Mitglieder-Beiträge verschlingen.
- Gute Ideen und Sponsoren sind gefragt, und auch die Mitglieder werden zu Extra-Spenden für dieses Projekt «Weltliche Chormusik» eingeladen, das eine Breitenwirkung verspricht. Die Bedingungen werden nochmals mit dem Verlag abgesprochen.
- Auch die Klaviermusik von Herzogenberg müsste gefördert werden – es ist schwierig, an das Material zu gelangen
- Weitgehend unerschlossen ist der Bereich «(Klavier-)Lieder»
- Weitere Projekte sind in Planung bzw. Vorbereitung: Noten-Edition und CD-Einspielungen
- Unter dem Label cpo werden weitere CDs mit Herzogenberg-Musik erscheinen: die 1. und 2. Sinfonie, «Totdenfeier», Psalm 94 op. 60 («Herr Gott, des die Rache ist»), das Violinkonzert (Erstaufnahme), die Sinfonie «Odysseus» (vorgesehen für Januar 2007), Kammermusik, Violinsonaten, dazu auch die Live-Aufnahme der «Geburt Christi» aus Würzburg
- Unser Support kann auf verschiedene Weise erfolgen: Booklets (CD-Textbücher) verfassen, Kopieren und Bereitstellen von Notenmaterial für CD-Einspielungen, fachliche Beratung, finanzielle Unterstützung...
- Wir werden weiterhin bemüht sein, das Werk Herzogenbergs zugänglich zu machen, dies auch in bescheidenem Rahmen, z. B. mit Kirchenkonzerten
- Aber auch ohne unser Zutun ist einiges im Gang: In England ist erstmals eine CD mit Klaviermusik von Herzogenberg erschienen
- Um Weihnachten 2005 hatten wir Kenntnis von 25 Aufführungen der «Geburt Christi» (steigende Tendenz wohl auch, weil kostengünstiger aufzuführen als Bach's Weihnachts-Oratorium), oft Einstieg zur Herzogenberg-Musik! Häufig treffen bei Andres Stehli E-Mails aus aller Welt ein: Anfragen und auch Rückmeldungen.
- Der Schriftführer des Vereins der Konzertchöre hat den Kontakt mit Präsident Konrad Klek gesucht

Konzert-Planung 2007

Unter Mitwirkung von Mario Schwarz, eingebettet wiederum ins Bodensee-Festival

Planung 2008

Es bestehen Kontakte mit der Kunst-Universität Graz (Geburtsort Herzogenbergs), wo im Rahmen einer Abonnement-Reihe ein Konzert mit dem Hochschul-Orchester stattfinden könnte (Kulturreise der IHG nach Graz).

Schlussworte / Dank

- «Steter Tropfen höhlt den Stein» – mit diesen Worten ermuntert Präsident Konrad Klek die Anwesenden zur Werbung auf allen Ebenen, um Herzogenberg und seine Musik bekannt zu machen
- Auch wenn unsere (hoch gesteckten) Ziele schwierig zu erreichen sind: die ansehnliche Zahl von Mitgliedern und Freunden ist erfreulich
- Zum heutigen Tag – ursprünglich als «kleine Veranstaltung» gedacht – haben sich über 75 Personen angemeldet. Geschäftsführer Andres Stehli hat die Organisation einmal mehr mit Bravour gemeistert; ihm gilt denn auch der Dank des Präsidenten
- Andres Stehli gibt den Dank weiter an die Anwesenden und an Gemeindepräsident Bruno Eigenmann für die Gastfreundschaft und die Unterstützung
- Bruno Eigenmann gibt seiner Freude Ausdruck, dass die IHG Trogen als «Hochburg von Landadel und Bürgertum» für ihre Veranstaltung ausgesucht hat. Auch Trogen hat einen «internationalen» Anstrich mit dem Pestalozzidorf, das Ende des Zweiten Weltkriegs für Kriegswaisen aus aller Welt aufgebaut wurde.

Um 11 Uhr schliesst der Präsident unter Applaus die 2. Ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins Internationale Herzogenberg-Gesellschaft

Marianne Brönimann

Heiden, 15. Mai 2006

Für das Protokoll:
Brönimann, Sekretärin IHG

M a r i a n n e

Bilanz per 31.12.2006

(Alle Beträge in CHF)

Aktiven

100	Kassa	451.10
100-2	Kasse Eurogeld (€ 136.30)	204.45
101	Bankkonto Raiffeisenbank Heiden	22'249.00
102	Bankkonto Sparkasse Erlangen (€ 982.85)	1'474.25
104	Ausstehende Mitglieder- und Sponsorenbeiträge	0.00
105	Debitoren	0.00
Total Aktiven		<u>24'378.80</u>

Passiven

200	Kreditoren	100.00
200-2	Vorausbezahlte Jahresbeiträge 2007	168.00
202	Kreditor Hotel Pension Nord	4.20
204	Kreditor Herzogenberg-Tage 2006	0.00
206	Fonds zur Edition von Herzogenberg-Werken	845.00
207	Fonds zur Beschaffung von technischen Apparaten	629.75
209	Transitorische Passiven	<u>6'330.05</u>
	Total Fremdkapital	8'077.00
210	Eigenkapital-Konto	
	Stand 31.12.2005	15'598.90
	Gewinn per 31.12.2006	<u>702.90</u>
		16'301.80
Total Passiven		<u>24'378.80</u>

(1 CHF = $\frac{2}{3}$ Euro – 1 Euro = CHF 1.50)

Einzelheiten zur Erfolgsrechnung des Herzogenberg-Tages 2006 in Trogen

440	Reine Künstlerhonorare	5'247.00
441	Beiträge an Helfer und Team, Personenpflege	796.00
442	Reine Inserate, Sonderseiten, Werbung nach aussen	1'597.55
443	Drucksachen, Prospekte, Plakate durch Dritte	1'116.65
444	Konzert-Infrastrukturen, Raummieten, Instrumentenmieten etc.	300.00
446	Journalistische Kosten, PR durch Dritte	750.00
448	Planung, Porti, Fotokopier und Papierkosten, Büroaufwand	<u>68.50</u>
Total Aufwand		9'875.70
640	Kollekte Nachmittagskonzert	1'401.00
646	Diverse Sponsoren: Verzichte auf Honorare	1'447.00
647	Defizitbeitrag Bünzli-Scherrer-Stiftung Trogen	2'000.00
648	Defizitbeitrag Kanton Appenzell A.Rh.	3'000.00
649	Beitrag Gemeinde Trogen	<u>1'000.00</u>
Total Ertrag		8'848.00
Defizit des Herzogenberg-Tages 2006 in Trogen:		1'027.70

(Der Sonntag in Friedrichshafen und Salem war finanziell unabhängig von der IHG)

Erfolgsrechnung IHG vom 01.01. bis 31.12.2006

(Alle Beträge in CHF)

Ertrag

610	Mitgliederbeiträge Firmen	180.00	
611	Mitgliederbeiträge Studenten, Einzelne, Ehepaare	4'155.00	
612	Mitgliederbeiträge Sponsoren	1'200.00	
613	Aufrundungsbeiträge+Spenden in Noteneditionsfonds	755.00	
670	Sponsorenbeitrag an Noteneditionen (Nachlass Viktor Bohren)	10'000.00	
671	Bezüge aus Fonds zur Edition von HvH-Werken	<u>3'000.00</u>	
	Total Mitgliederbeiträge, Spenden und Sponsorenbeiträge		19'290.00
640ff	Ertrag Herzogenberg-Tag 2006 Trogen		8'848.00
660	Verkäufe aus Buchlager		324.50
691	Zinsertrag		<u>28.30</u>
	Total Ertrag		<u>28'490.80</u>

Aufwand

400	Verwaltungsaufwand	1'176.95	
410	Mitgliederpflege	707.55	
420	Drucksachen, allgemeine Werbung	93.95	
422	Wartung und Unterhalt Homepage	458.05	
440ff	Aufwand Herzogenberg-Tag 2006 Trogen	9'875.70	
451	Unterstützung Aktivitäten Dritter (Texthefte, Aufführungsbeiträge)	876.60	
460	Ankauf Wiederverkaufsmaterial	0.00	
470	Unterstützung Notensätze und -drucke von Verlagen	<u>13'963.35</u>	
	Total Aufwand		<u>27'787.90</u>

Gewinn-Vortrag auf Kapitalkonto

702.90



Heiden, 27. Februar 2007/Ast

Andres Stehli, Kassier

Bericht der Kassiers

Liebe Vereinsmitglieder

Auf den ersten Blick macht unsere Jahresrechnung «en gfreute Idruck»: Defizit abgewendet! Der Herzogenberg-Tag in Trogen hatte ein vertretbares Budget, der Bodensee-Sonntag war finanziell unabhängig. Zum Vergleich: 2005 kosteten die drei Tage in Heiden CHF 68'850.00, Trogen benötigte CHF 9'875.00. 2006 wurden weit weniger Unterstützungsbeiträge an Aktivitäten Dritter geleistet (diese im Vorjahr allerdings kostenneutral, weil von einem Sponsor übernommen). Dem gegenüber waren 2006 die Beiträge an Noteneditionen markant höher (CHF 14'000.00 statt CHF 1'900.00).

Bei genauerem Hinsehen täuscht «de gfreut Idruck». Wäre nicht die Viktor Bohren-Stiftung gewesen mit CHF 10'000.00, wäre nicht der Noten-Editionsfonds mit CHF 3'000.00 angezapft worden, hätte nicht der Anschaffungsfonds den Vierfarbendrucker bezahlt: es sähe beängstigend aus! Für 2007 bin ich gleichwohl optimistisch. Ich glaube daran, dass sich wieder Sponsoren finden, denen die finanzielle Unterstützung unserer vielversprechenden Tätigkeit am Herzen liegt...

Andres Stehli

Verein Internationale Herzogenberg-Gesellschaft

Revisorenbericht

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die sauber geführte Jahresrechnung 2006 des Vereins Internationale Herzogenberg-Gesellschaft mit Sitz in Heiden AR (Schweiz), umfassend den Zeitraum vom 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006, haben die Unterzeichneten auftragsgemäss anhand der Bankauszüge sowie der Originalbelege überprüft.

Wir halten fest, dass

- Die Eintragungen lückenlos mit den Belegen übereinstimmen
- Das Vereinsvermögen durch Auszüge belegt ist
- Der Vermögensstand von CHF 15'598.90 auf CHF 16'301.80 zunahm

Der Mitgliederversammlung vom 17. Mai 2007 in Heiden beantragen wir:

1. Die Vereinsrechnung 2006 mit CHF 27'787.90 Ausgaben und CHF 28'490.80 Einnahmen, ergebend einen Vorschlag von CHF 702.90 und einem Vermögen von CHF 16'301.80 zu genehmigen
2. Dem Rechnungsführer Andres Stehli für die grosse Arbeit 2006 bestens zu danken und dem ganzen Vorstand ebenfalls mit dem besten Dank für die Arbeit 2006 Entlastung zu erteilen.

Grub AR / Heiden, 06. März 2007 Bi

Hans A. Bischof

Kurt Näf

Die Revisoren:

Joseph Joachim – Zum 100. Todestag



Das legendäre Joachim Quartett

Der grosse Geiger Joseph Joachim hat im Leben von Heinrich von Herzogenberg eine zentrale Rolle gespielt. Herzogenberg widmete Joachim das Violinkonzert und seinem berühmtem Joachim-Quartett das Streichquartett op. 63, das anlässlich der Herzogenberg-Tage 2007 zur Aufführung gebracht wird. Joachim war wiederholt Gast im Abendroth in Heiden. Freundschaftliche, aber auch fachbezogene Korrespondenzen prägten die Beziehung. Nachstehend zwei Auszüge aus Briefen.

Berlin, 8. Juni 1892

Lieber verehrter Herzogenberg;

.... Ihr Geburtstag darf nicht ohne einen innigen Gruss von mir vorübergehen. Wie warm und schön haben Sie zuletzt durch Ihr E moll-Quartett zu mir geredet, und wie verlangt mich, Ihr Quintett zu hören! Werden Sie mir das nicht schicken? ... Denken Sie, ich habe die Klavierstücke Ihrer unvergesslichen theuern Frau erst vor einigen Tagen kennen gelernt. Wie muthet mich gleich das erste Stück an, so schwunghaft dahin rollend; dann das 2te zarte Lili'hafte, und fast in jedem Besonderen oder Inniges aussprechend. Seien Sie herzlich bedankt, dass Sie an mich dachten, und dass Sie wissen, wie unvergänglich meine Verehrung und Liebe für sie in mir lebt. ...

Ihr freundschaftlich ergebener

Joseph Joachim



Heiden 11. Juni 1892

Lieber Freund!

Ihr Brief kam wie eine Friedenstaube in meine hölzerne Arche geflogen – mit beiden Händen griff ich nach ihr und – verschlang sie, was Noah gewiß auch gethan hat. Gleich geht das Paket Stimmen zum 5^{tett} an Sie ab; was kann ich mir Lieberes denken, als daß Sie und die lieben «Ihren» sich drübermachen!! ...

... [Der gestrige Geburtstag] war ein Tag, nicht schwerer wie die anderen, aber bewusster. Helene H[aupmann] hatte die gute Idee, mich nach St.

Gallen in einem Einspännerchen zu entführen, wo wir ein Clavier und allerlei Hausgeräth einheimsten. Sie ist meine gute Vorsehung in Allem – mir thut's aber so weh, wenn das lustige kleine Zeug aus dem Dorf hergeschleppt wird, all die vielen Töpfchen und Bürsten und Tellerchen. Sie nimmt mir alles ab, die Gute, Einzige; ich könnt' es nicht und glaube fast, mir überhaupt über die Kraft zugemuthet zu haben. Das ganze liebliche Haus! ist nun als Freundes-Hôtel eingerichtet – die dürfen mir aber nicht ausbleiben! ...

Herzlich grüßt Sie und die Ihren

Ihr Herzogenberg



Verein Internationale Herzogenberg-Gesellschaft



Herzogenberg-Tage 2007 vom 16. und 17. Mai in Heiden mit drei Konzerten, Podiumsgespräch, Vortrag und Mitglieder-Jahresversammlung

Mittwoch, 16. Mai 2007

19.00 Uhr **Von Mädchen, Minnesängern und Zigeunern**
Saal Hotel Linde Einführung-Podiumsgespräch

Prof. Dr. Konrad Klek, Präsident der IHG, im Gespräch mit Barbara Camenzind, Schöpferin des «Liederbuchs der mittelalterlichen Mythen» und Dr. des. Antje Ruhbaum, Vorstandsmitglied IHG und Musikforscherin: Einführung ins Abend-Konzertprogramm und Einblick in Hintergründe, Philosophien und Entstehungsgeschichte der drei nachfolgenden Liederzyklen



19.45 Uhr Aperitif

20.15 Uhr **Die Landschaft spukt in eurem Gesang** Barbara Camenzind
Saal Hotel Linde **He Zigeuner, greife in die Saiten!** Johannes Brahms
O du blüteschöne Blume! Heinrich von Herzogenberg

Ein Abend der Liederzyklen
mit Barbara Camenzind, Sopran und Rezitationen
Markus Kluibenschädl, Bariton und Hackbrett
Ingrid Czaika, Klavier



19. INTERNATIONALES
BODENSEEFESTIVAL
28. APRIL – 28. MAI 2007

Eine Veranstaltung im Internationalen Bodenseefestival 2007,
Motto: «Märchen, Mythen und Legenden».

Donnerstag, 17. Mai 2007

10.00 Uhr
Saal Hotel Linde

3. Jahresversammlung des Vereins Internationale Herzogenberg-Gesellschaft

Leitung: Konrad Klek, Präsident der IHG.
Die Versammlung wird umrahmt mit Auszügen aus den «Caffee-Studien» von Heinrich von Herzogenberg, einer Sammlung von zwölf Fugen für das Pianoforte über ein gegebenes Thema.

14.00 Uhr
Saal Hotel Linde

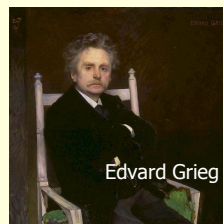
«Schmerz schärfet den Verstand» Werke in Umbruchphasen

Dr. Bernd Wiechert, Vizepräsident der IHG, gibt in einem Einführungs-Vortrag anschauliche Einblicke in die Werke des Nachmittags- und Abend-Konzertprogramms.

15.30 Uhr
Saal Hotel Linde

«Furioso sempre - ein wahrer Waldteufel» Duo-Nachmittag mit Timon Altwegg, Klavier, und Graham Waterhouse, Cellist und Komponist

Dieser Nachmittag ist ganz Heinrich von Herzogenberg und Edvard Grieg gewidmet. Die beiden haben sich gegenseitig Werke gewidmet, die heute zu hören sind. Darüber hinaus erleben die Zuhörer die Uraufführung des Edvard Grieg gewidmeten Melodrams von Graham Waterhouse, «Aases Himmelfahrt – Monolog aus Peer Gynt für Sprecherstimme und Violoncell».



20.15 Uhr
Saal Hotel Linde

«Der Tod und das Mädchen» Krönender Abschluss des Konzertzyklus mit dem Carmina-Quartett

Es interpretiert Paul Gigers Streichquartett «Quartinen der Vergeblichkeit», Herzogenbergs Streichquartett f-Moll op. 63 und Franz Schuberts Streichquartett Nr. 14 d-Moll (D 810), «Der Tod und das Mädchen».



Mitgliederverzeichnis Verein Internationale Herzogenberg-Gesellschaft

Stand Ende März 2007: 116 Mitglieder

Ehrenmitglied

von Herzogenberg Dr. Johanna, München (D)

Studentinnen

Hoppmann Christine, Osnabrück (D)

Ruhbaum Antje, Berlin (D)

Vedder Brigitte, Köln (D)

Ehepaare

Bach Franz und Pia, Heiden

Bischof-Egger Hans und Anny, Grub

Bötschi Josua und Claire, Heiden

Brönimann Charles und Marianne, Heiden

Decrauzat Frédéric und Lisca, Basel

Devos Ralph und Barbara, Heiden

Eggenberger-Kühne Heini und Monique, Heiden

Emch Walter und Eva, Grub

Fischer-Läuchli Frédéric und Regula, Trogen

Frey Theo und Susanne, Heiden

Gürtler Hans und Therese, Burgdorf

Haag Helmut und Sigrid, St. Ingbert (D)

Haupt-Engler Walter und Silvia, Zürich

Hohl-Hofer Hans und Myrta, Heiden

Hoppmann Doris und Heinz-Herbert, Kirchlegern D)

Im Obersteg Jeannette und Willy, Pfäffikon

Kehl-Lauff Dr. Othmar und Jessica, Grub

Klek Adolf und Else, Balingen (D)

Klek-Stribel Prof. Dr. Konrad & Gertraude, Erlangen (D)

Mäder Dr. Rolf und Marianne, Bern

Merker Dr. Manfred und Ingeborg, Offenburg (D)

Näf-Brunner Annette und Kurt, Heiden

Rohner Doris und Rudolf, Heiden

Schäufelberger Peter E. und Simone, St. Gallen

Schiess Werner und Trudi, Heiden

Schlumpf-Künzler Christian und Corina, Wolfhalden

Schneeberger Käthe und Ernst, Roggwil

Spalinger Paul und Regula, Heiden

Stehli Andres und Anne, Heiden

von Herzogenberg Jury und Dominique, Otting (D)

Wiechert-Böcker Ronny und Margret, Bielefeld (D)

Wigger Stefan und Dr. Annegret, Heiden

Wittnebel Sönke und Gabriele, Friedrichshafen (D)

Zanetti Marcello und Ruth, Heiden

Firmen, Organisationen, juristische Personen 3

Carus Verlag, Günter Graulich, Stuttgart (D)

Kantonsbibliothek A.Rh., Heidi Eisenhut, Trogen

Offenburger Streichtrio, Martin Merker, Offenburg (D)

Einzelmitglieder

Aeschbacher Hulda, Heiden

Altherr Dr. Hans, Trogen

Auf der Maur Maria, Kronbühl

Bächtold Elisabeth, Basel

Bernoulli Peter Ernst, Zürich

Bötschi Margrit, St. Gallen

Brandenberger Marguerite, Zürich

Danner Eva, Zürich

Dieterle Theodor, Winterthur

Dreher Martin W., Wallisellen

Fiege Egon, Berlin (D)

Gantner Christine, Uttwil

Geiser Walter, Forch

Hauser Ursula, Heiden

Hofer Walter, St. Gallen

Holder Anita, Horgen

Hug Alex, Zürich

Jakobi Christoph, St. Ingbert (D)

Keller Susi, Heiden

Krautwurst Prof. Dr. Franz, Erlangen (D)

Kuhn Marlies, Zürich

Künzle-Wirth Adelheid, St. Gallen

Lendenmann Trudi, Heiden

Matheisl Karl, Lustenau (A)

Müller-Bächtold Anna, Zürich

Natter Imelda, St. Gallen

Oberholzer Markus, Hüniken

Rieger Dr. Eva, Vaduz (FL)

Rinck v. Baldenstein Erika, Konstanz (D)

Ruch Fritz, Degersheim

Schmilgun Burkhard, Herford (D)

Schwarz Mario, St. Gallen

Schwemmer Felix G., Lömmenschwil

Sonderegger Peter, Heiden

Sonderegger Dr. Stefan, Heiden

Wiechert Dr. Bernd, Mainz (D)

Sponsoren

Bebie Pedro und Elisabeth, Palma de Mallorca (E)

Eugster Druck AG Bernhard Eugster, Heiden

Peter und Huld Aeschbacher-Graf-Stiftung, Heiden

Kulturpodium Heiden

Im Jahre 2006 sind 12 neue Mitglieder zur Herzogenberg-Familie zugestossen. Wir freuen uns darüber und heissen sie herzlich willkommen!

Wir danken allen obenaufgeführten Personen und Institutionen, die mit ihrer Mitgliedschaft mithelfen, unsere Vereinsziele (siehe Innenumschlag!) zu erfüllen.

Eine muntere Ausflugsgesellschaft



Ein stimmiger Schnapsschuss einer munteren Ausflugsgesellschaft. Er entstand im Umfeld einer Aufführung der «Passion» in Strassburg in der Karwoche 1897. Der zweite von rechts ist Friedrich Spitta, hinter ihm Herzogenberg. Einzige Dame ist Helene Hauptmann, seine Hauswirtschaftlerin. In der Bildmitte mit weisser Kappe: der aus Amsterdam angereiste Komponist und Dirigent Julius Röntgen.

Die Aufnahme stammt aus dem Nachlass der im vergangenen Jahr verstorbenen Anneliese Kück (Lüneburg). Sie war die Lebensgefährtin von Heinrich Spitta (1902-1972), dem Sohn des Theologen Friedrich Spitta (1852-1924).

Mit freundlicher Genehmigung des Sohnes von Anneliese Kück.



*Montag 19. 2. 94.
Herr v. Herzogenberg bei uns zum Abendessen
ein feiner, netter Mann*

Tagebuch-Eintrag von Julie Schumann (1874-1955), der Enkelin Robert und Clara Schumanns:
«Montag, 19.2.94 / Herr v. Herzogenberg bei uns zum Abendessen, / ein feiner, netter Mann»

Abbildung mit freundlicher Genehmigung der Brahms-Gesellschaft Baden-Baden

Herzogenberg-Musik auf Knopfdruck

Seit diesem Frühjahr gibt es auf unserer CD-Website eine Neuerung: Auf Knopfdruck können Musikbeispiele aus dem immer grösser werdenden CD-Angebot Herzogenbergs angehört werden. Interaktive Buttons bringen Auszüge von rund einminütigen Tonbeispielen und ermöglichen so aufschlussreiche «akustische Einblicke» in Kammermusik, Oratorien und Orchesterwerke.

Sie (oder Ihre Verwandten) haben Internetzugang? Besuchen Sie uns doch einmal unter www.herzogenberg.ch/cds.htm und freuen Sie sich an vielen musikalischen Bonbons und Highlights aus Werken unseres Heinrich von Herzogenberg!

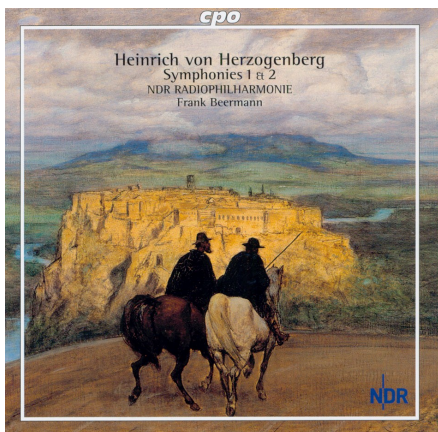
CDs - das illustrierte Verzeichnis im Internet herzogenberg - Windows Internet Explorer bereitgest...

http://www.herzogenberg.ch/cds.htm

EDA Herzogenberg: Klavierquintett C-Dur op. 17
CD 4 Brahms: Klavierquintett f-Moll op. 34
 Quintett pihtipudas pianoquintett
 Ella Untamala, Klavier (Herzogenberg), Jaako Untamala, Klavier (Brahms); Götz Bernau, 1. Violine; Antti Meurman, 2. Violine; Ulla Kekko, Viola; Juha Malmivaara, Violoncello
 CD Cover ansehen
 Anzahl: 0
 1. Satz 2. Satz 3. Satz 4. Satz
 Fr. 24.00
 € 16.00

CPO Herzogenberg: Messe e-Moll für Soli, Chor und Orchester op. 87
CD 5
 Fleckenstein, Müller, Orrego, Martin, Bachchor Mainz, Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, Ralf Otto
 Kulturspiegel 11.97: «Herzogenberg prägt seinen eigenen spätromantischen Stil voller Kraft, Gefühl, Andacht und Klanglichkeit. Ein wirklich wertvoller Beitrag zum romantischen Repertoire geistlicher Musik. Technik und Booklet sind vorbildlich.»
 CD Cover ansehen
 Anzahl: 0
 Kyrie Gloria Credo Sanctus Benedictus Agnus dei
 Fr. 20.00
 € 13.00

CPO Herzogenberg: Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 50 und Sinfonie Nr. 2 B-Dur op. 70
CD 6
 NDR Radiophilharmonie Hannover
 Frank Beermann
 CD Cover ansehen
 Die Geschichte der Wiederentdeckung der ersten Sinfonie
 Hier die erste Rezension dieser CD
 Anzahl: 0
 1. Sinfonie: 1. Satz 2. Satz 3. Satz Finale
 2. Sinfonie: 1. Satz Anfang 2. Satzschluss 2. Satz 3. Satz Finale
 Fr. 25.00
 € 17.00



Sie haben sie schon...?

Eine bemerkenswerte CD-Veröffentlichung gab es an Weihnachten 2006: Herzogenbergs Sinfonien Nr. 1 und 2. Es bereitet Freude, wie positiv sie aufgenommen werden. Lesen mehr dazu auf der folgenden Seite!

Sie erhalten diese CD an den Herzogenberg-Tagen 2007, aber auch vorher und nachher unter Tel. ++4171 (0) 898 50 50 oder über Internet www.herzogenberg.ch/cds.htm

Verkaufspreis Fr. 25.00

Die Sinfonien Herzogenbergs im Spiegel der Rezension

... ein Quell reiner Freude

... Die beiden Sinfonien des Heinrich von Herzogenberg, 1885 und 1890 uraufgeführt und nun von der NDR-Radiophilharmonie mit Frank Beermann am Pult erstmals für CD produziert, erinnern in vielerlei Hinsicht an die Erste und Zweite von Brahms, aber das ändert nichts daran, dass die jahrzehntlang vergessenen Werke und diese verdienstvolle Aufnahme ein Quell reiner Freude sind. Sorgfältig einstudiert und von Beermann zu lustvollem Musizieren animiert, legt das weniger bekannte, vielseitige Orchester aus Hannover für die zweite Riege der Rundfunkensembles alle Ehre ein, die gediegene Kunst und die frischen musikalischen Einfälle des jeder weiteren Entdeckung werten Komponisten lassen immer wieder aufhorchen – Brahms hin, Beethoven her.

jha / Stuttgarter Zeitung vom 27.03.07

A Worthy Issue

... The Scherzo begins with a bustling low string and timpani theme that has the feel of a high-spirited peasant dance. This is a modified variation movement that goes through a number of seemingly disparate influences including some oriental pentatonics. There is a passage dominated by a slow trumpet tune primarily outlining the movement's basic harmonies, a striking touch. This movement is absolutely nothing like either Brahms or Schubert but in Herzogenberg's own unique voice. The finale initially seems like a continuation of the Scherzo but soon develops a very rich orchestration with much filigree and rushing wind and string figures. This seems an advance on anything that has occurred earlier and demonstrates that Herzogenberg has achieved true mastery of long-form orchestral composition. These last two movements are the crowning glory of the whole CD and are themselves alone worth its price. When I first heard this symphony I kept going back to these two movements, marveling at their charm and strength.

For anyone who loves music from the late nineteenth century Austro-German orchestral repertoire this issue is worth investigating.

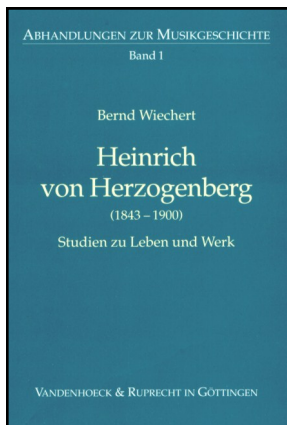
J. Scott Morrison (Middlebury VT, USA)
March 13, 2007, in Amazon.com

Das Scherzo [der 2. Sinfonie] entwickelt alsbald eine reiche Orchestrierung mit großer Feinarbeit und rauschenden Bläser- und Streicherpassagen. Gegenüber allem Früheren stellt sich dies als Fortschritt dar und demonstriert, dass Herzogenberg im Umgang mit großformatiger Orchestermusik zu wahrer Meisterschaft gelangt ist. Diese beiden letzten Sätze sind die glanzvolle Krone der ganzen CD; schon sie allein sind deren Preis wert. Nachdem ich die Sinfonie zum ersten Mal hörte, sprang ich sogleich zu diesen beiden Sätzen zurück, angetan von ihrem Charme und ihrer Ausdruckskraft.

Mit Sicherheit ist Herzogenberg kein trockener, akademischer Komponist gewesen, wie ihm so oft vorgeworfen wurde. Seine Musik spricht mit warmer, lebhafter Empfindung und überrascht immer wieder mit originellen Einfällen wie der Einleitung zum ersten Satz und dem Übergang zum Finale der ersten oder der naturhaften Eröffnung der zweiten Sinfonie. Noch mehr als ihr Schwesterwerk verzichtet letztere auf alles Avantgardistische, äußerlich Spektakuläre und setzt an dessen Stelle die meisterhafte Beherrschung traditioneller Stilmittel.

Sixtus König / 06.02.2007 in Klassik heute

Ein Buch, das zu Herzogenberg und seinem Umfeld führt



Bernd Wiechert

Heinrich von Herzogenberg Studien zu Leben und Werk

Promotion durch IHG !

Das Beste, was im Handel erhältlich ist, verständlich geschrieben

Teil 1: **Die Biografie Heinrich von Herzogenbergs**

Teil 2: **Prägende Einflüsse auf Leben und Werk**

Heinrich von Herzogenbergs Beziehungen zu J. Brahms, Elisabeth von Herzogenberg, Philipp und Friedrich Spitta

Teil 3: **Stiltendenzen im Werk Herzogenbergs**

Die Merkmale im Orchester- und Kammermusikschaffen, die Bedeutung als Kirchenkomponist, im Detail in seinen Werken *Requiem*, *Totenfeier*, *Geburt Christi* und *Passion* und den *Liturgischen Gesängen*

© 1997 Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen

Dissertation, 340 Seiten, ISBN 3-525-27901-X

Sonderpreis für Mitglieder IHG Fr. 32.00/€ 21.00, zuzügl. P+V

Schlusswort

Liebe Mitglieder der IHG!

Wieder liegt ein intensives Jahr hinter uns. Es war geprägt vom Sichbescheiden im Organisieren von eigenen Veranstaltungsaktivitäten. Grosse Anlässe, für die die IHG finanziell verantwortlich zeichnen muss (z. B. Oratorien mit Sinfonieorchestern und Chören), überfordern unsere finanziellen Möglichkeiten. Trogen 2006, mit Nutzung der Angebote anderer Veranstalter am Folgetag, war ein Beispiel, wie auch mit bescheidenen Mitteln ein attraktives Programm angeboten werden kann.

In dieser Strategie konnten wir uns 2006 umso mehr als Wegbereiter für aufführungswillige Dritte profilieren. Die (finanziell aufwändigen) Noteneditionen, darunter besonders die angestrebte Realisierung der Chorbücher, aber auch die Unterstützung von CD-Einspielungen, werden sich mittelfristig als der richtige Weg erweisen, Herzogenberg im sinfonischen Bereich, in der Kammermusik und im Chorwesen zum weiteren Durchbruch zu verhelfen. Bestes Beispiel im Popularitätsschub ist *Die Geburt Christi*, «... ein kirchenmusikalisches Kleinod, ein Werk von hohem Repertoirewert und eine echte Alternative zu Bachs Weihnachtssoratorium» (Erik Daumann in der CD-Besprechung am 12.12.2006 in magazin.klassik.com).

Ihnen, liebe Mitglieder, fällt dabei die Rolle der Multiplikatoren zu: In der materiellen Unterstützung unserer Bestrebungen, in der Propagierung unseres Heinrich von Herzogenberg, beispielsweise mit dem Verschenken von CDs, mit der Empfehlung an Chorleiter, an Dirigenten, an Liedersänger und -sängerinnen, an Kammermusikspieler...! Im Namen aller Kollegen des Vorstandes danke ich Ihnen für alles, was Sie für die Sache Herzogenberg mitbewirken!

Heiden, am Ostersonntag, 8. April 2007

Ihr Andres Stehl